

Bemerkung über Taf. V.

Noch muß ich zuvor einiges über Taf. III. und V. erinnern, da beides, der Körper und die Bekleidung, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, mit einander verbunden sind.

Um den Anfänger es so faßlich als möglich zu machen, wählte ich Leib und Aermel in diesem verjüngten Maasstab, damit jede einzelne Abweichung deutlich erklärt werden könne.

Es befinden sich auf Tafel V. 17 auf einen und den nemlichen Körper verschieden gezeichnete Formen oder Patrons. Rechnet man noch hierzu, daß durch die Veränderung der Linien am Rücken und Vordertheile, welche mit Zeichen bemerkt sind, sich diese Zahl noch sehr vermehren läßt, so glaube ich, daß man hierdurch einen Begriff erhält, wie sehr die Veränderung an einem Kleide vervielfältiget werden kann, und daß hierdurch die große Menge von verschiedenen Kleidern ihr Daseyn erhält.

Es läßt sich ferner nach dieser Tafel leicht erklären, wie sich das schmalere Rückentheil aus dem breiten entwickelt, und wie die schmale Achsel nach und nach aus der breiten entspringt, ohne daß das Ganze in Verbindung mit dem Aermel etwas an seinem Verhältniß verlieren kann, so wie auch bei jeder Abänderung des Rückentheils das Armloch seine ihm gehörige Rundung behält und nichts an Bequemlichkeit und Größe verliert. Ubrigens muß jede auf diese Tafel gezeichnete Figur von 1 bis 17 einzeln in beliebigem Maasstabe gezeichnet werden, wenn der Zweck und die dieser Tafel untergelegte Absicht erreicht werden soll.